Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht

1926

26 (1.7.1926)

Visual Library

Nr. 26

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben Karlsruhe, den 1. Juli 1926

Inhalt.

I. **Bekanntmachungen:**
- Förderung des Studiums tüchtiger und bedürftiger Schüler.
- Besuch der staatlichen Höheren Schulen im Schuljahr 1925/1926.
- Volksschullesebuch.
- Zeichenlehrerprüfung für 1926.
- Gewerbelehrer-Hauptprüfung im Sommer 1926.
- Praktische Ausbildung der Gewerbelehrer.
- Abhaltung eines Einmachkurses für Fortbildungsschullehrerinnen.
- Lehrgang über deutsche Altertümer.
- Ferienkurs in England.

II. **Personalnachrichten.**

III. **Stellenausschreiben.**

I. Bekanntmachungen.

Förderung des Studiums tüchtiger und bedürftiger Schüler.

An die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen, der Höheren Lehranstalten sowie der Fachschulen.

Im Hinblick auf die Bestimmungen in § 19 letzter Absatz der badischen Verfassung und Artikel 146 Absatz 3 der Reichsverfassung ist im Staatsvoranschlag eine entsprechende Summe zur Förderung des Studiums tüchtiger und bedürftiger Schüler und Schülerinnen vorgesehen.

Die Eltern und Fürsorger von Schülern und Schülerinnen, die bei entsprechendem sittlichen Verhalten im allgemeinen oder für einen besonderen Beruf so veranlagt sind, daß ihre höhere Ausbildung im Interesse der Allgemeinheit liegt, die ein solches Ziel aber trotz Schulgeldbefreiung ohne fremde Unterstützung nicht zu erreichen vermögen, sind auf die dadurch gebotene Möglichkeit zur Erlangung entsprechender Beihilfen aufmerksam zu machen.

Etwaige Beihilfegesuche sind unter Anschluß eines von dem Schüler selbst verfaßten Lebenslaufs, beglaubigter Abschriften der Schulzeugnisse aus den letzten 5 Jahren sowie einer amtlichen Bestätigung über die Bedürftigkeit durch Vermittlung des Vorstandes der zuletzt besuchten Schule auf dem geordneten Dienstwege an das Ministerium vorzulegen. Der Vorstand der Schule hat sich dabei über die Verhältnisse des Schülers, insbesondere seine Tüchtigkeit, Würdigkeit und Bedürftigkeit eingehend zu äußern. Dabei ist auch anzugeben, ob dem Gesuchsteller Schulgeldbefreiung gewährt worden ist. Hinsichtlich der Beurteilung der Gesuche durch die Schulbehörden verweise ich auf den Runderlaß vom 2. August 1920 Nr. B 15583.

Auch solche Schüler kommen in Betracht, für die bereits aufgrund früherer Gesuche in den Vorjahren Beihilfen bewilligt worden sind, wenn und soweit die Voraussetzungen hierfür noch gegeben sind.

Karlsruhe, den 19. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 13441
H. Allg. XV=
V. Gen. XI=

In Vertretung
Dr. Schmitt

Besuch der staatlichen Höheren Schulen im Schuljahr 1925/1926.

Die staatlichen Höheren Schulen Badens wurden im Schuljahr 1925/1926 von der jeweils beigesetzten Zahl von Schülern (Schülerinnen) besucht:

Anstalten	Schülerzahl		
	Schüler	Schülerinnen	im ganzen
1. Höhere Schulen für die männliche Jugend.			
A. Gymnasien.			
Baden	139	18	157
Bruchsal	190	27	217
Donaueschingen	132	14	146
Durlach, mit RPG.	173	26	199
Freiburg:			
Bertoldsgymnasium	422	29	451
Friedrichsgymnasium	292	21	313
Heidelberg	435	7	442
Karlsruhe	553	—	553
Konstanz	310	30	340
Lahr	159	14	173
Lörrach	100	18	118
Mannheim (Karl Friedrichs-Gymnasium)	439	33	472
Offenburg	177	11	188
Pforzheim (Reuchlingymnasium)	208	46	254
Rastatt (Ludwig Wilhelm-Gymnasium)	214	3	217
Tauberbischofsheim	303	12	315
Wertheim	136	12	148
Summe A	4382	321	4703
B. Realgymnasiale Anstalten.			
1. Realgymnasien.			
Ettenheim	174	24	198
Freiburg	509	—	509
Karlsruhe (Humboldtschule)	398	—	398
Karlsruhe (Goetheschule)	575	12	587
Mannheim	742	—	742
Mannheim, mit Realschule (Lessingschule)	754	—	754
Villingen, mit Oberrealschule	264	51	315
Waldshut	178	71	249
Weinheim, mit Realschule	564	203	767
Summe B 1	4158	361	4519

Anstalten	Schülerzahl		
	Schüler	Schülerinnen	im ganzen
2. Realprogymnasien.			
Buchen	153	34	187
Ettlingen, mit Realschule	187	95	282
Mosbach	134	74	208
Säckingen	92	70	162
Summe B 2	566	273	839
hierzu „ B 1	4158	361	4519
Summe B	4724	634	5358
C. Realschulanstalten.			
1. Oberrealschulen.			
Baden	264	6	270
Bruchsal	239	4	243
Freiburg (Rotteck-O.R.Sch.)	446	26	472
„ (Neuburg-O.R.Sch.)	420	8	428
Heidelberg mit R.G. i. E.	845	7	852
Karlsruhe (Helmholtz-O.R.Sch.)	545	23	568
„ (Kant-O.R.Sch.)	532	23	555
Kehl	194	78	272
Konstanz	509	26	535
Mannheim, mit Handelsrealschule	1273	52	1325
Offenburg	445	39	484
Pforzheim (Friedrichsschule)	726	13	739
Schopfheim	153	87	240
Summe C 1	6591	392	6983
2. Realschulen.			
Achern	108	74	182
Breisach	51	27	78
Bretten	160	45	205
Bühl	117	71	188
Eberbach	112	59	171
Emmendingen	119	91	210
Eppingen	94	47	141
Gernsbach	86	57	143
Kenzingen	110	52	162
Ladenburg	130	39	169
Lörrach	246	63	309
Mannheim-Feudenheim	550	30	580
Übertrag	1883	655	2538

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anstalten	Schülerzahl: Schüler	Schülerinnen	im ganzen
Übertrag . .	1883	655	2538
Meßkirch	94	29	123
Müllheim	141	81	222
Neustadt	74	36	110
Oberkirch	69	33	102
Pforzheim	424	—	424
Radolfzell	87	57	144
Rastatt	285	102	387
Rheinbischofsheim	59	22	81
Schwetzingen	249	109	358
Singen	216	109	325
Sinsheim	174	50	224
Triberg	63	30	93
Überlingen	128	77	205
Waldkirch	75	51	126
Wiesloch	172	83	255
Aufbaurealsch. Lahr	166	20	186
„ Tauberbischofsheim	51	24	75
Summe C 2 . .	4410	1568	5978
3. Höhere Bürgerschule.			
Hornberg	47	20	67
Summe C 3 . .	47	20	67
hierzu „ C 1 . .	6591	392	6983
„ C 2 . .	4410	1568	5978
Summe C . .	11048	1980	13028
Zusammenstellung.			
A. Gymnasien	4382	321	4703
B. Realgymnasiale Anstalten . .	4724	634	5358
C. Realschulanstalten	11048	1980	13028
Gesamtschülerzahl Summe I	20154	2935	23089

Anstalten	Schülerzahl im ganzen
II. Höhere Schulen für die weibliche Jugend.	
a. Höhere Mädchenschulen. *)	
Baden [5]	210
Bruchsal	208
Freiburg [1]	743
Heidelberg [4]	604
Karlsruhe (Lessingschule) [2] . . .	543
„ (Fichteschule) [3] . . .	888
Konstanz (Friedrich-Luisenschule)[8]	277
Lahr	144
Mannheim (Elisabethschule) [7] .	832
„ (Liselotteschule) [6] . .	677
„ (Höhere Mädchenschulabteilung D 7, 22) .	482
Offenburg	221
Pforzheim (Hildaschule)	936
Summe a . .	6765
b. MG. Karlsruhe	125
c. MRG. Karlsruhe	59
d. MRG. Freiburg	145
e. MRG. Heidelberg	167
f. MRG. Mannheim	329
g. MORS. i. E. Konstanz . . .	11
h. MORS. i. E. Mannheim . .	25
Summe II . .	7626

*) Hier sind nur die Schülerinnen aufgeführt, die die Klassen der siebenkursigen Höheren Mädchenschulen und den Fortbildungskurs besuchten.

[1]) Mit der Anstalt sind ein Mädchenrealgymnasium, Seminarkurse und ein Fortbildungskurs verbunden.
[2]) Mit der Anstalt sind ein Mädchengymnasium, ein Mädchenrealgymnasium und ein Fortbildungskurs verbunden.
[3]) Mit der Anstalt sind Seminarkurse verbunden.
[4]) Mit der Anstalt ist ein Mädchenrealgymnasium verbunden.
[5]) Mit der Anstalt ist ein Fortbildungskurs verbunden.
[6]) Mit der Anstalt sind ein Mädchenrealgymnasium und ein Fortbildungskurs verbunden.
[7]) Mit der Anstalt sind Seminarkurse und eine Mädchenoberrealschule i. E. verbunden.
[8]) Mit der Anstalt ist eine Mädchenoberrealschule (i. E.) verbunden.

Am Schluß sowie während des Schuljahres 1925/1926 wurden auf Grund der an nachbenannten Anstalten bestandenen Reifeprüfungen folgende Schüler mit dem Reifezeugnis der betreffenden Schulen zum Studium auf der Hochschule beziehungsweise zur Ergreifung der beigesetzten, von ihnen angegebenen Berufsfächer, entlassen:

Anstalten	Zahl der für reif erklärten Kandidaten	Theologie: katholische	Theologie: evangelische	Theologie: israelitische	Rechtswissenschaft	Medizin u. Zahnheilk.	Tierheilkunde	Pharmazie	Philosophie	Philologie	Mathematik und Naturwissenschaften	Forstfach	Baufach	Ingenieurfach	Maschinenbaufach und Elektrotechnik	Chemie (Technik)	Eisenbahnfach	Postfach	Nicht wissenschaftliche Lehrer und Beamte	Polizei, Milit. u. Marine	Kunst u. Kunstgewerbe	Bankfach	Kaufmannschaft	Landwirtschaft	Nationalökonomie	Volkswirtschaft	Unbekannt beziehungsweise unbestimmt
A. Gymnasien.																											
Baden	[4] 9	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1
Bruchsal	[5] 13	2	1	—	—	2	—	—	—	5	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Donaueschingen	4	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durlach	[4] 11	—	2	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Freiburg Bertoldsgymnasium	[4] 50	11	1	—	3	3	—	—	1	6	6	—	—	6	—	—	1	—	4	—	2	1	3	—	2	—	—
Friedrichsgymnasium	[4] 41	17	1	—	2	—	—	2	—	2	1	2	1	4	—	1	—	—	1	—	—	—	5	—	1	1	—
Heidelberg	[4] 40	2	3	—	5	3	—	1	—	5	2	3	1	1	2	2	—	—	4	1	1	—	2	—	2	—	—
Karlsruhe	[1] 50	6	2	—	1	6	1	1	—	6	5	—	3	1	5	—	—	—	2	3	—	—	2	2	—	—	4
Konstanz	[1] 39	13	2	—	8	2	2	—	1	2	—	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	—	1
Lahr	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	2	—	1
Lörrach	14	—	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	4	—	—	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—
Mannheim (Karl Friedrichsgymn.)	34	—	—	—	5	3	—	—	1	1	—	—	—	1	—	5	—	—	1	3	—	—	6	1	2	—	5
Offenburg	[4] 11	4	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Pforzheim (Reuchlingymnasium)	[5] 21	1	1	—	4	3	—	—	—	2	1	1	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—
Rastatt (Ludwig Wilhelmgymnasium)	17	7	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2
Tauberbischofsheim	[5] 26	4	—	—	1	3	—	—	—	9	3	1	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—
Wertheim	[4] 10	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
	401	69	15	—	36	27	4	4	3	50	25	11	6	21	16	11	1	—	19	13	4	1	29	5	12	1	18
Hierzu:																											
Abiturientinnen des MG. Karlsruhe (Lessingschule)	24	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	12
Summe A	425	69	15	—	36	28	4	4	3	52	28	11	6	21	16	11	1	—	25	13	4	1	29	5	12	1	30
B. Realgymnasien.																											
Ettenheim	8	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Freiburg	[2] 22	1	—	—	2	1	—	—	—	2	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	4
Karlsruhe (Humboldtschule)	31	—	1	—	4	3	—	—	—	3	3	1	—	—	6	1	—	—	3	1	—	—	3	1	—	1	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anstalten	Zahl der für reif erklärten Kandidaten	Theologie: katholische	Theologie: evangelische	Theologie: israelitische	Rechtswissenschaft	Medizin u. Zahnheilk.	Tierheilkunde	Pharmazie	Philosophie	Philologie	Mathematik und Naturwissenschaften	Forstfach	Baufach	Ingenieurfach	Maschinenbaufach und Elektrotechnik	Chemie (Technik)	Eisenbahnfach	Postfach	Nicht wissenschaftliche Lehrer und Beamte	Polizei, Milit. u. Marine	Kunst u. Kunstgewerbe	Bankfach	Kaufmannschaft	Landwirtschaft	Nationalökonomie	Volkswirtschaft	Unbekannt bezw. Berufsart unbestimmt
Karlsruhe (Goetheschule)	[4])31	—	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	4	2	2	—	—	—	—	3	—	—	7	—	—	—	8
Mannheim	36	—	—	—	2	2	—	—	—	3	1	—	2	3	—	3	—	—	3	1	1	—	13	1	1	—	—
„ (Lessingsch.)	[2])21	—	2	—	2	2	—	—	—	2	3	—	1	4	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	2
Villingen, mit ORS.	[4])10	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	2	—	—	—	—
Waldshut	[5])12	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Weinheim	14	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	2	—	—	2	—
Hierzu:	185	1	4	—	14	12	1	1	1	17	8	4	10	14	12	5	—	—	11	10	2	—	31	4	3	3	17
Abiturientinnen der MRG.																											
Freiburg	15	—	—	—	—	2	—	—	—	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1
Heidelberg	19	—	1	—	—	4	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	—	1
Mannheim (Liselotteschule)	18	—	1	—	—	1	—	1	—	4	2	—	—	—	—	2	—	—	3	—	1	—	—	—	—	1	2
Summe B	237	1	6	—	14	19	1	2	—	32	17	4	10	14	12	7	—	—	17	10	5	—	32	5	3	4	21
C. **Oberrealschulen.**																											
Baden	[5])21	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	1	3	—	2	—	1	1	1	—	—	4	—	2	1	—
Bruchsal	[4])13	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	1	1	—	2	—	—	1	1
Freiburg (Rotteck)	[6])28	1	—	—	2	—	—	1	2	2	6	3	—	—	2	1	—	—	—	1	2	—	2	1	—	—	2
„ (Neuburg)	[5])22	—	—	—	4	1	—	—	—	3	—	1	—	—	4	—	—	—	1	1	—	—	5	1	1	—	—
Heidelberg	[3])62	—	—	—	1	2	—	—	—	9	3	—	2	6	—	2	—	—	5	5	—	—	4	—	—	—	23
Karlsruhe (Helmholtz)	[3])31	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	4	5	1	—	—	5	—	—	—	2	—	—	1	8
„ (Kant)	[8])24	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	2	—	6	1	—	—	4	—	1	1	1	—	—	—	—
Kehl	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—
Konstanz	[3])36	—	—	—	4	3	—	3	—	6	1	3	3	3	1	1	—	—	4	—	—	1	1	—	—	—	2
Mannheim	[3])30	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	7	—	1	—	—	1	2	—	—	2	1	—	—	13
Offenburg	[9])35	—	—	—	2	1	—	1	—	4	2	—	—	3	—	2	—	—	4	2	1	—	3	—	1	—	9
Pforzheim (Friedrichsschule)	[6])21	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	5	2	—	—	1	—	1	—	6	2	—	—	—
Schopfheim	[8])12	—	—	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Villingen, verbunden mit RG.	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	1	—
Summe C	348	1	1	—	15	11	—	7	3	37	20	7	9	33	23	14	—	1	32	16	6	2	34	5	4	4	63
„ A	425	69	15	—	36	28	4	4	3	52	28	11	6	21	16	11	1	—	25	13	4	1	29	5	12	1	30
„ B	237	1	6	—	14	19	1	2	1	32	17	4	10	14	12	7	—	—	17	10	5	—	32	5	3	4	21
Im ganzen	1010	71	22	—	65	58	5	13	7	121	65	22	25	68	51	32	1	1	74	39	15	3	95	15	19	9	114

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[1]) Darunter in Konstanz 5 Schülerinnen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben; ferner in Karlsruhe 10 und in Konstanz 6 zusammen 16 Prüflinge — unter diesen in Konstanz 4 weiblich — welche, ohne Schüler eines Gymnasiums gewesen zu sein, vom Ministerium des Kultus und Unterrichts den genannten Gymnasien zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sogenannte Extraneer —.

[2]) Darunter keine Schülerinnen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben; dagegen in Freiburg 3, in Mannheim Lessingschule 2 zusammen 5 Prüflinge — unter diesen in Freiburg 1 weiblich — welche, ohne Schüler eines Realgymnasiums gewesen zu sein, vom Ministerium des Kultus und Unterrichts den genannten Realgymnasien zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sogenannte Extraneer —.

[3]) Darunter in Heidelberg 2, in Karlsruhe, Helmholtz ORS. 5, Konstanz 12 und in Mannheim 1, zusammen 20 Schülerinnen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben; ferner in Heidelberg 15, in Karlsruhe, Helmholtz ORS. 8, in Konstanz 6 und in Mannheim 5, zusammen 19 Prüflinge — unter diesen in Heidelberg 2 und in Konstanz 1 zusammen 3 weiblich — welche, ohne Schüler einer Oberrealschule gewesen zu sein, vom Ministerium des Kultus und Unterrichts den genannten Oberrealschulen zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sogenannte Extraneer —.

[4]) Darunter 1 Schülerin, welche die Oberprima der Anstalt besucht hat.

[5]) Darunter 2 Schülerinnen,
[6]) Darunter 3 Schülerinnen,
[7]) Darunter 4 Schülerinnen,
[8]) Darunter 5 Schülerinnen,
[9]) Darunter 8 Schülerinnen,
} welche die Oberprima der Anstalt besucht haben.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 14. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Nr. B 13121.
H. Allg. XVI$_b$

In Vertretung:
Dr. Schmitt.

Volksschullesebuch.

An die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen.

Der neu bearbeitete dritte Teil des Volksschullesebuchs (6. bis 8. Schuljahr) mit Illustrationen ist nunmehr im Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr erschienen.

Der Ladenpreis für das gebundene Exemplar ist amtlich auf 3,40 RM festgesetzt worden und darf unter keinen Umständen überschritten werden.

Für die Behandlung der Lesestücke im Unterricht mache ich auf folgende Änderungen gegenüber der Ausgabe 1924 aufmerksam:

Nicht mehr aufgenommen wurden folgende Stücke, weil sie sich weniger gut geeignet erwiesen haben:

1. Waldlieder von Gottfried Keller,
2. Das Ilsetal im Brocken von Heinrich Heine,
3. Wanderungen im Riesengebirge von Moltke,
4. Wie der erste Mensch ins Tal kam von Seidel,
5. Der Johanniskirchhof in Nürnberg von A. Hagen,
6. Edelmut einer deutschen Jungfrau von Haupt,
7. Deutsche Barbaren von W. Spengler,
8. Die Kinderstadt auf dem Heuberg von H. Weicker wird in die Neubearbeitung des zweiten Teils übernommen werden,
9. Warm muß ich werden von Berthold Auerbach,
10. Zwei Bücher von W. A. Berberich,
11. Werner von Siemens von O. Schreiter,
12. Der Eintritt ins Geschäft von Gustav Freytag,
13. Der Westfälische Hofschulze von K. Immermann,
14. Der Einzug der Deutschordensritter in Preußen von Gustav Freytag,
15. Mein erstes Lehrgeld in Amerika von J. Gillhoff,
16. Badener im Urwald von Venezuela von W. Grooß,
17. Allgemeine Betrachtungen über das Weltgebäude von Johann Peter Hebel.

Dafür wurden neu aufgenommen:

1. Bei den Renntierjägern am Tuniberg von Johann Birgenstock,
2. Pfahlbauten am Bodensee (beide Stücke aus dem zweiten Teil),
3. Zwei bedeutungsvolle Tage im Leben des deutschen Volkes von Eugen Baumgartner,
4. Eine Floßfahrt auf dem Main von Emil Baader,
5. Licht und Kraft von Eugen Baumgartner,
6. Ein Besuch im Kalibergwerk in Buggingen von Eugen Baumgartner,
7. Als Straßenarbeiter im Badener Stadtwald von J. Schofer,
8. Ein Besuch in der Gartenstadt von Wilhelm Engler,
9. John Maynard von Theodor Fontane,
10. Belsazar von Heinrich Heine,
11. Maijubel von Heinrich Gassert,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

12. An die Heimat (in fränkischer Mundart) von Anton Sack,

Gekürzt wurden die Lesestücke: „Hoffmann von Fallersleben nach Carstensen" von Seyfarth und „Was der Frankfurter Kaufmann Jakob Heller über eine Singschule der Meistersinger von Nürnberg berichtet" von August Hagen.

Ich ersuche ferner die Schulaufsichtsbeamten und Lehrer, etwaige Wünsche und Ausstellungen, die sich bei der Behandlung der Lesestücke des zweiten Teiles (viertes und fünftes Schuljahr) ergeben, mir mitzuteilen.

Karlsruhe, den 19. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. C 34616. In Vertretung
V. Gen. X. Dr. Schmitt

Zeichenlehrerprüfung für 1926.

Die diesjährige Prüfung für das Amt als Zeichenlehrer und Zeichenlehrerin an Höheren Lehranstalten nach Maßgabe der Verordnung vom 1. Mai 1906, die Ausbildung und Prüfung der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen betreffend (Schulverordnungsblatt 1906 Nr. VI Seite 43—45) wird am

Donnerstag, den 16. September,
vormittags 8 Uhr

in der Landeskunstschule (Westendstraße) ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben nach den §§ 2, 3 und 6 der bezeichneten Verordnung ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung unter Anschluß der erforderlichen Nachweise spätestens bis 28. Juli dieses Jahres beim Unterrichtsministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 19. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 13488 In Vertretung
H. Allg. III° Dr. Schmitt
V. Gen. V^d

Gewerbelehrer-Hauptprüfung im Sommer 1926.

Die nach Maßgabe der Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 5. August 1907 und vom 4. Dezember 1913, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbelehrer betr., (Sch.V.Bl. 1907 Nr. XII S. 147 und von 1914 Nr. I S. 3—4) abzuhaltende Gewerbelehrerprüfung — Hauptprüfung — wird am

Donnerstag, den 22. Juli 1926,
vormittags 8 Uhr

beginnen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 8 a.a.O. unter Beifügung der daselbst verlangten Nachweise bis spätestens 10. Juli 1926 an das diesseitige Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung
Nr. D 7487 Dr. Schmitt

Praktische Ausbildung der Gewerbelehrer.

An die Direktionen und Vorstände der Gewerbeschulen.

Im Eisenbahnausbesserungswerk Karlsruhe können im laufenden Jahre während der Monate August und September Gewerbelehrer (auch Kandidaten) auf die Dauer von 6 Wochen zur praktischen Arbeitstätigkeit aufgenommen werden.

Die zugelassenen auswärtigen Lehrer erhalten Ersatz der Reisekosten (3. Klasse) und einen festen Zuschuß.

Etwaige Meldungen zu dieser Ferienbeschäftigung sind alsbald hierher einzureichen.

Den zugelassenen Lehrern wird s. Zt. besondere Nachricht zugehen.

Karlsruhe, den 21. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung
Nr. D 7611 Dr. Schmitt

Abhaltung eines Einmachkurses für Fortbildungsschullehrerinnen.

In der Zeit vom 26. bis 31. Juli findet am Fortbildungsschullehrerinnenseminar in Karlsruhe ein Einmachkurs für Fortbildungsschullehrerinnen statt. Gesuche um Zulassung sind spätestens bis zum 10. Juli auf dem geordneten Dienstwege bei dem Ministerium einzureichen.

Nur jene Elementarlehrerinnen können berücksichtigt werden, welche in den Jahren 1919/1923 ihre Fortbildungsschullehrerinnenprüfung abgelegt haben und im Fortbildungsschuldienst tätig sind und denen an ihrem Wirkungsort Gelegenheit gegeben ist, das Gelernte unmittelbar im Unterricht zu verwerten.

Die auswärtigen Teilnehmerinnen erhalten Reisekostenersatz (Fahrkarte 3. Klasse, für größere Entfernungen Schnellzugszuschlag) und Kost und Wohnung im Seminar. Soweit die Verpflegung in der Anstalt

nicht möglch ist, wird ein Zuschuß von täglich 3 ℳ gewährt.

Karlsruhe, den 18. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
In Vertretung
Nr. C. 34331 Dr. Schmitt
V. Gen. Vd

Lehrgang über deutsche Altertümer.

An die Direktionen und Lehrer der höheren Schulen.

Das Direktorium des Germanischen Museums in Nürnberg beabsichtigt in diesem Jahre zwischen dem 30. August (abends) und dem 4. September (mittags) Lehrgänge aus dem Bereich der deutschen Kultur und Kunstgeschichte für Gymnasial-, Oberreal- und Realschullehrer zu veranstalten. An Lichtbildervorträgen und Führungen sind vorgesehen:

Direktor Dr. Hampe: „Die Reichsstadt Nürnberg in ihrer Blütezeit" (zweistündiger einleitender Lichtbildervortrag).

Derselbe: „Künstler und Handwerker vergangener Zeiten im Bilde" (Lichtbildervortrag).

Derselbe: „Führung durch die Abteilung der Goldschmiedearbeiten."

Hauptkonservator Professor Dr. Schulz: „Die deutsche Malerei von ihren Anfängen bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts" (3 Lichtbildervorträge) und im Anschluß daran

Derselbe: Wanderung durch die Kirchen der Stadt (einen Nachmittag füllend).

Hauptkonservator Dr. Heerwagen: „Das deutsche Bauernhaus" (Vortrag) und im Anschluß daran

Derselbe: Führung durch die Bauernstuben und die Sammlung bäuerlicher Geräte, sowie

Derselbe: Führung durch die Volkstrachten-Sammlung.

Hauptkonservator: Dr. Neuhaus: „Die deutsche Mittelaltermünze bis 1300" (2 Lichtbildervorträge).

Konservator Dr. Wenke: „Deutsche Plastik des 13. und 14. Jahrhunderts" (2 Lichtbildervorträge). Im Anschluß daran

Derselbe: 2 Führungen durch die Sammlung plastischer Bildwerke.

Konservator Dr. Rothenfelder: „Grundzüge der Heraldik" (Lichtbildervortrag) und im Anschluß daran

Derselbe: Generalogisch-Heraldische Führung durch die Sammlungen.

Konservator Dr. Höhn: „Die Entwicklung der deutschen Graphik im 15. und 16. Jahrhundert" (2 Lichtbildervorträge) und im Anschluß daran

Derselbe: Führung durch die Ausstellung im Kupferstichkabinett des Germanischen Museums.

Die Teilnehmer haben sich bis zum 31. Juli beim Direktorium des Museums zu melden. Die Abhaltung der Lehrgänge ist nur bei Teilnahme von mindestens 50 Personen gesichert. Die Höchstteilnehmerzahl beträgt 100.

Für Unterkunft haben die Teilnehmer möglichst bald selbst zu sorgen. Doch wird die Museumsleitung bei Teilnahme von mindestens 50 Personen sich wegen geeigneter Unterbringung mit dem Nürnberger Fremdenverkehrsverein in Verbindung setzen. Der Preis der Teilnehmerkarte, die u. a. zu freiem Besuch des Germanischen Museums berechtigt, beträgt 10 Reichsmark. Sie wird den Teilnehmern mit einem genauen Programm zugestellt werden, sobald die Abhaltung der Lehrgänge sichergestellt ist.

Karlsruhe, den 14. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
In Vertretung
Nr. A 12494 Dr. Schmitt

Ferienkurs in England.

Die National University, University College Dublin, veranstaltet in der Zeit vom 3. bis 28. August ds. Js. einen Ferienkurs. Dieser ist in erster Linie für deutsche Teilnehmer bestimmt. Der Preis für die Teilnahme an allen Vorlesungen beträgt 2 Pfund Sterling. Die Unterkunftsbedingungen sind günstig. Deutsche Teilnehmer, die auf dem direkten Wege von Hamburg bezw. Bremen mit der Hamburg-Amerika-Linie oder mit dem Norddeutschen Lloyd über Queenstown fahren, haben dabei Gelegenheit, gleichzeitig den Süden von Irland kennen zu lernen. Nähere Auskunft erteilt das Auswärtige Amt in Berlin.

Karlsruhe, den 24. Juni 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 13675. In Vertretung
H. Allg. III" Dr. Schmitt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

II. Personalnachrichten.

Ernannt:

Die außerplanmäßige Stenotypistin Hilde Weber am Landestheater in Karlsruhe zur planmäßigen Kanzleiassistentin. — Zu Oberlehrern die Hauptlehrer: Karl Aschermann in Rußheim — Otto Sulzmann in Neckargemünd. — Zu Hauptlehrern die Volksschulkandidaten: Albert Grimm in Steinsfurt — Hermann Isenmann in Katzenmoos — Karl Kaltenbach in Obereggenen — Oskar Keck in Liedolsheim — Karl Meyer in Wyhl — Wilhelm Nischwitz in Göbrichen — Theodor Oberst in Knielingen — August Röckel in Eberbach Franz Stumpf in Wyhl. — Zu Fortbildungsschulhauptlehrern (innen): Oberlehrer Joseph Klem in Goldscheuer im Verband Altenheim-Marlen. — Die außerplanmäßigen Fortbildungsschullehrer(innen): Marie Blum in Jestetten — Emilie Borkowsky in St. Georgen, A. Villingen — Irma Brünner in Kollnau — Liberat Dufner in Liptingen — Elsa Egger in Rheinfelden (Baden) — Luise Englert in Grünsfeld — Anton Fitz in Buchen — Gustav Graf in Deggenhausen — Otto Haas in Wilhelmsfeld — Elisabeth Heuschmid in Ottenhöfen — Karl Hund in Ketsch — Oskar King in Stühlingen — Olga Kull in Langensteinbach — Wilhelmine Lepold in Kuppenheim — Oktavin de Lasalle von Louisenthal in Murg — Walburga Mayr in Oberhausen, A. Bruchsal — Emma Meyer in Säckingen — Hermann Ofer in Steinbach — Maria Otter in Ortenberg — Joseph Weberll in Haslach i. K. — Anna Weßbecher in Muggensturm — Berta Zölle in Erzingen.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

Die Hauptlehrer: Alfred Geier in Kirrlach nach Waibstadt — Valentin Hammel in Langenbach, A. Wolfach, nach Ettlingen — Wilhelm Rible in Riedheim nach Möggingen — Adam Schaaff in Memprechtshofen nach Knielingen — Robert Wäldin in Feuerbach nach Efringen. — Fortbildungsschulhauptlehrer Ernst Müller in Kippenheim nach Kehl — Fortbildungsschulhauptlehrerin Else Vaterrodt in Sulz nach Krozingen.

Zurückgenommen:

Die Versetzung des Hauptlehrers Karl Gottmann in Rotenberg nach Steinsfurt.

Zuruhegesetzt auf Ansuchen:

Hauptlehrerin Elisabeth Deißmann in Heidelberg.

Gem. Art. 14 R.P.A.V. ausgeschieden:

Hauptlehrerin Antonie Krieger in Mannheim und Hauptlehrerin Elsa Riemensperger in Eppingen.

Entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrer Max Bisinger z. Zt. in Aschaffenburg — Hilfslehrerin Frieda Grözinger an der Fortbildungsschule in Wilferdingen.

Gestorben:

Hausmeister Karl Muffler am Elektrotechnischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe am 22. Mai 1926 — Hauptlehrerin Martha Dalmus in Mannheim am 5. Juni 1926 — Hauptlehrer Heinrich Schickle in Lörrach am 18. April 1926 — Professor a. D. Emil Riester, zuletzt an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, am 28. Mai 1926 — Rektor i. R. Tobias Heinrich Herbel in Wiesloch am 16. Mai 1926.

III. Stellenausschreiben.

An Volksschulen:

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Gerchsheim — Langenbach, A. Wolfach — Neckarhausen — Riedheim.

2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Feuerbach — Holzhausen — Lichtenau (wiederholt) — Memprechtshofen — Neckargemünd — Steinsfurt.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulamt oder Stadtschulamt einzureichen.

Zurückgenommen wird das Ausschreiben der katholischen Hauptlehrerstellen in Kleinherrischwand (Amtsblatt Seite 119) — Rotenberg, A. Wiesloch (Amtsblatt 1926 Seite 119) — Wyhl (Amtsblatt Seite 119).

An Fortbildungsschulen:

a. An Knabenfortbildungsschulen:

1. Für allgemeinen Fortbildungsschulunterricht:

Hauptlehrerstellen in: Friesenheim — Königschaffhausen — Oberschach — Ottoschwanden — Philippsburg — Renchen — Stupferich — Wolfach.

2. Für allgemeinen und gewerblichen Fortbildungsschulunterricht:

Hauptlehrerstellen in: Hüffenhardt — Ottenhöfen.

3. Für gewerblichen Fortbildungsschulunterricht:

Hauptlehrerstellen in: Breisach — Grünsfeld — Lichtenau — Immendingen.

b. An Mädchenfortbildungsschulen:

Hauptlehrerstellen in: Achern — Linkenheim — Heidelberg — Rußheim — Steinen — Stockach — Tauberbischofsheim — Überlingen.

Bezüglich der Konfession gelten die Bestimmungen des § 34 des Schulgesetzes.

Die Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt unter Beachtung der Vorschriften der Verordnung vom 23. Dezember 1913 (Schulverordnungsblatt Seite 425) einzureichen.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg